

Herbst zeit

3/2019 Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft „Vaterland“ eG



Mitgliederversammlung 2019
2025 Bericht einer Wohnungssuche
Berliner Herbstwanderungen

HERBST 2019

Baumaßnahmen 3

Es brennt! Was muss ich tun? 4

Viel gemeinsam I-VIII
Stadtspaziergang:



Runter vom Sofa – rauf auf den Street Food Market IV-V

Unser Mitglied Uwe Gernth 5

Unsere Geburtstagskinder 6



Mit Walzer oder Foxtrott in den Herbst 6

Rätsellecke: Berliner Herbstwanderungen 7

Kontakt 8

© Markthalle Neun

Foto: traumtaeuzer.de

EDITORIAL

Liebe Mitglieder unserer Baugenossenschaft Vaterland,

die wohnungswirtschaftlichen Zeiten sind bewegt. Die Berliner Politik arbeitet seit über drei Monaten an einem Mietendeckel um den Wohnungsmarkt zu beruhigen. Wir bezweifeln, dass dies das richtige Instrument ist und würden es eher begrüßen, wenn die vielen bestehenden Gesetze mit Nachdruck zum Wohl der Mieter umgesetzt würden. Auf unseren „Viel gemeinsam!“-Seiten informieren wir Sie noch einmal ausführlich über dieses sehr wichtige Thema.

Der wichtigste Termin im Jahr für unsere Genossenschaft steht wie immer im November an – die Mitgliederversammlung. Bitte kommen Sie zahlreich! Mit Ihrer Anwesenheit zeigen Sie gelebtes Interesse an unserer Genossenschaft. Nur hier erfahren Sie, wie es unserer Genossenschaft wirtschaftlich geht, wie die Zukunft aussehen soll und es ist, neben der Tagesordnung, immer eine gute Gelegenheit ins Gespräch zu kommen.

Für unsere Senioren ist in diesem Jahr wieder eine Adventsfeier am angestammten Ort geplant, in der TÜV-Kantine. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.



Bitte melden Sie sich zahlreich an.

Nach dem heißen Sommer haben Sie vielleicht wieder Lust auf schöne Unternehmungen. Wir haben einiges für Sie zusammengestellt – von Tanzkurs über Wandern in Berlin bis zu interessanten Street-Food-Market-Veranstaltungen. Auch interessante Mitgliederrabatte für Theater und Varieté sind dabei.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst

Ihre Barbara Kramer
und Ihr Peter Noß
Vorstand

PS.: Unsere §-Rechtsthemen werden wir in der Winterausgabe fortsetzen.

MELDUNGEN

Unsere Waschküche Ab Mitte Januar wieder geöffnet

Nach der üblichen Sommerpause bleibt unsere Waschküche jetzt noch einige Zeit geschlossen. Es finden zurzeit innerhalb und außerhalb der Waschküche Bauarbeiten statt. Deshalb können wir die Waschküche aus verkehrssicherungstechnischen Gründen in dieser Zeit nicht öffnen. Voraussichtlich beginnt der Waschbetrieb ab Mitte Januar wieder.

Gästewohnung Tempelhof Ganze Bauzeit belegt

Unsere Gästewohnung in Tempelhof nutzen wir voraussichtlich bis Mitte 2021 als Ausweichwohnung für Bewohner, die vorübergehend von Baumaßnahmen betroffen sind.

Senioren-Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier für unsere Senioren wird in diesem Jahr **am Freitag, den 29. November** stattfinden, am bekannten Ort: **TÜV-Kantine in der Alboinstraße**. Wir freuen uns, dass unsere Tempelhofer Mitglieder

Marianne und Wolfgang Buck, Ursula Jung und Christa Hoffert sich wieder engagieren und die Feier liebevoll vorbereiten.

„Runder Tisch“

Der letzte „Runde Tisch“ des Aufsichtsrates fand nach Redaktionsschluss am 7. Oktober statt.

Zum nächsten „Runden Tisch“ sind Sie wieder herzlich eingeladen: **3. Februar 2020 um 18 Uhr im Café „Kirsch und Karamell“**.

BAUMASSNAHMEN



Fotos: Monika Neugebauer

Bauen am Großen „U“ Es stehen schon viele Gerüste

NEUBAU

Unsere Tempelhofer Bewohner können die Entwicklung verfolgen: Der Gerüstaufbau im ersten Bauabschnitt ist abgeschlossen. Die Vergabe der einzelnen Gewerke ist zu fast 80 Prozent erfolgt. Die notwendigen Abbrucharbeiten, auch am Dach, laufen, ebenso die Notabdichtungen an Decken und Treppenhäusern. Die Erstellung der Holzbalkenverbunddecke ist im Bauteil 1 bereits abgeschlossen.

HOLZBALKENSANIERUNG

Die Sanierung der Holzbalken ist sehr viel aufwendiger und komplizierter, als es vorauszusehen war. Wir hatten schon darüber berichtet. Aber wir rechnen damit, sie bis zum Ende des Jahres abschließen zu können. Mit den Mietern, die während der Bauzeit



Nach der Sanierung: neue Holzbalkendecke ...

ihre Wohnungen verlassen mussten, besprechen wir individuell, wann ein Rückzug möglich ist.

INSTANDHALTUNG

- Die Überarbeitung der Treppenhäuserfenster und Hauseingangstüren



... und neue Wände und Fußböden

im 1. Bauabschnitt (Eresburgstraße 45 und 46) sind abgeschlossen. Der 2. Bauabschnitt (Eresburgstraße 43 und 44) erfolgt im nächsten Jahr.

- Die Spielgeräte auf dem Spielplatz Burchardstraße 14/16 werden TÜV-gerecht hergerichtet.

Mitgliederversammlung 2019

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am **4. November 2019** in der TÜV-Kantine in der **Alboinstraße** statt: **Beginn 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)**.

Diese Mitgliederversammlung ist die wichtigste genossenschaftliche Veranstaltung im ganzen Jahr. Sie lebt davon, dass möglichst viele Mitglieder teilnehmen und sich damit für ihre Genossenschaft engagieren.

Der Vorstand wird einen Überblick über die wirtschaftliche Situation,

künftige Aktivitäten und natürlich den aktuellen Stand des Bauvorhabens Dachgeschossausbau und -aufstockung geben. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Feststellung Jahresabschluss, Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und Wahlen zum Aufsichtsrat.

Es brennt, was muss ich tun?

Feuerwehr-Wachleiter Peter Seidel weiß es genau



Im Jahre 2017 musste die Berliner Feuerwehr zu fast 7000 Bränden ausrücken. Darunter waren auch viele Brände in Mehrfamilienhäusern. Leider kommen bei Bränden jährlich ungefähr 30 Menschen ums Leben.

Mein Name ist Peter Seidel, Mitglied einer Wohnungsbaugenossenschaft seit über 30 Jahren und fast ebenso lange im Einsatzdienst bei der Berliner Feuerwehr tätig. Heute möchte ich Ihnen Hinweise zum richtigen Verhalten im Falle eines Brandes in einem Mehrfamilienhaus geben.

Es ist wichtig den Brand so früh wie nur irgend möglich zu erkennen. Deshalb haben sehr viele Mieter bereits einen Rauchwarnmelder in ihrer Wohnung installiert. Gesetzlich vorgeschrieben ist die Montage von Rauchwarnmeldern in privaten Wohnungen in Berlin bis Ende 2020. Aus meiner persönlichen Erfahrung als Feuerwehrmann halte ich die Rauchwarnmelder in der Wohnung und im Hausflur/Treppenraum für absolut wichtig.

Ein Brand im Haus stellt jeden Menschen vor eine große Herausforderung. Es ist wichtig, überlegt und besonnen zu handeln. Deshalb ist es gut, wenn Sie wissen, was zu tun ist und welche Fluchtmöglichkeiten es in Ihrem Haus gibt.

Peter Seidel, Dipl.-Ing.(FH), Berliner Feuerwehr, Wachleiter Feuerwache Wilmersdorf
www.berliner-feuerwehr.de

ES BRENNT IN DER EIGENEN WOHNUNG:

1. Ruhe bewahren!
2. Wenn möglich Löschversuch unternehmen! (Deckel auf brennenden Topf, Anwendung eines vorhandenen Kleinlöschgerätes, Gefäß mit Wasser)
3. Tür zum brennenden Raum (wenn vorhanden) schließen!
4. Fluchtweg zum Wohnungsausgang erkunden!
5. Sind noch weitere Personen in der Wohnung? Wenn ja, die Personen auffordern, die Wohnung gemeinsam zu verlassen!
6. Wenn ohne Zeitverzug möglich, den Wohnungsschlüssel für die Feuerwehr und (Mobil-)Telefon mitnehmen!
7. Wenn möglich die Wohnung über die Eingangstür verlassen!
8. Beim Verlassen die Eingangstür der Wohnung schließen!
9. Nicht den Aufzug nutzen!
10. Aus dem sicheren Bereich die Feuerwehr über Telefonnummer 112 alarmieren!
11. Ggf. Nachbarn warnen!
12. Die Feuerwehr vor der Haustür empfangen und für Informationen bereitstellen!

ES BRENNT IN EINER ANDEREN WOHNUNG:

Hier gelten die gleichen Regeln und zusätzlich prüfen, ob die eigene Wohnung unmittelbar betroffen ist und das Treppenhaus frei von Rauch und Feuer ist.

ES BRENNT ODER QUALMT IM HAUSFLUR/TREPPENRAUM:

1. Ruhe bewahren!
2. Wohnungseingangstür schließen!
3. Eventuellen Türspalt mit Jacke oder Decke abdichten!
4. Wenn möglich Telefon/Mobiltelefon mitnehmen!
5. Sind noch weitere Personen in der Wohnung? Gemeinsam in den am weitesten von der Wohnungstür entfernten und möglichst zur Straßenseite gelegenen Raum gehen!
6. Zimmertür schließen, ggf. Türspalt abdichten!
7. Feuerwehr alarmieren!
8. Am Fenster bemerkbar machen!

NOTRUF:

Die Notrufnummer der Feuerwehr ist die 112. Bitte nicht auflegen, bis diese und alle weiteren Fragen gestellt und beantwortet sind.

- **Wo ist der Notfallort?**
- **Was ist passiert?**
- **Wer ruft an?**
- **Warten Sie auf weitere Fragen!**



Wiederaufbau (Teil 4)

... Winterzeit, Hungerzeit

120 000 Arbeitsplätze wurden in der Stadt, dank des Magistrats neu geschaffen. In der Regel wurden sie von Frauen und jungen Mädchen besetzt, denn noch waren fast alle Männer, egal welchen Alters, in Kriegsgefangenschaft. Die Verbindungen zu ihnen per Post, Telegraf oder irgendwelchen anderen Wegen wurden erheblich eingeschränkt. Die Alliierten hatten Angst vor nachträglichen Angriffen der Nazis.

Nahrungsmittel waren knapp. Immer mehr Berliner gingen auf „Hamsterfahrt“ in das brandenburgische Umland, um sich dort mit Gemüse, Obst, Brot, Mehl und Butter zu versorgen. Mit der Einschränkung der Genehmigungen für diese Fahrten versuchte man sie zu regulieren. Um an die begehrten Genehmigungen zu kommen, waren die Berliner wie immer erfinderisch und arbeiteten mit einer Notlüge: Sie baten den Bürgermeister des Ortes, in den sie fahren wollten, um eine Bescheinigung zur Abholung der über den Krieg ausgelagerten Bücher und Ähnlichem.

Die sowjetischen Kontrolleure auf den Bahnhöfen erkannten natürlich sofort, dass in den mitgebrachten Taschen, Säcken und Koffern keine Bücher transportiert wurden. Meistens drück-

ten sie beide Augen zu und ließen die Menschen gewähren.

EIN EISIGER WINTER STAND VOR DER TÜR

Auch schon vor dem Wintereinbruch waren Holz, Kohle und Briketts für die Wärme in der Nacht, für die Zubereitung des Essens nötig. Kleingehölze in Landschaft und Garten mussten ihr Schicksal hinnehmen und wanderten in die Öfen. Für die zusätzliche Versorgung mit Gemüse wurde der öffentliche Raum, Hinterhöfe und ein eigenes kleines Beet genutzt. Der ganze Tiergarten wurde zum „Kleingarten“.

Noch schwieriger als Lebensmittel zu beschaffen, war es Baustoffe für notwendige Reparaturen und für den Wiederaufbau aus der sowjetischen Besatzungszone nach Berlin zu bringen. Lag die Genehmigung vor, fehlten die Transportmittel. Glück für jeden LKW-Besitzer – für seinen Fahreinsatz bekam er z.B. selbst etwas Material ab oder Lebensmittel.

Im Glauben, das Schlimmste sei überstanden, kam der Winter 1946/47 mit einer entsetzlichen Kälte über Stadt und Land. Bis zu 20 Grad minus wurden gemessen. In Anbetracht der immer

noch prekären Versorgungslage mit Brennstoffen war es ein Desaster. In Deutschland starben in diesem „Hungerwinter“, der als der kälteste des 20. Jahrhundert gilt, nach Schätzungen von Historikern mehrere hunderttausend Menschen; etwa zeitgleich starben in der Sowjetunion während der Jahre von 1946 bis 1948 zwei Millionen Menschen an den Folgen des Hungers und extremer Wetterbedingungen.

„Justav, ick gloobe uns jeht dit Holz und de Kohle aus, um nich zu sajen, et is alle. Uff'n Markt is ooch Allet ratzeputze wech und inne Umjebung seh ick ooch keen Boom mehr, den de abholzen könntest. Wenn wa dit übaleb'n woll'n, müssen wa uns wat infall'n lass'n, wat tun.“

Auch die Baugenossen waren den Härten des Winters ausgesetzt und wahrscheinlich gehörte die Eine oder der Andere auch zu den Opfern des Winters.

Ick sach ma Tschüss bis zu de Winterausjabe und empfehle mir wie imma

Uwe Gernt

UNSERE JUBILARE



© Hildegard Armbruster pixelio.de

Wir gratulieren unseren besonderen Geburtstagskindern im Juli, August und September 2019

JULI

Renate Blauert-Catudal
Christina Bolik
Peter Hans Hoffmann

AUGUST

Manfred Engelbracht

SEPTEMBER

Werner Godorr
Christa Pahlke

RAUS AUS DEM ALLTAG



Fotos: traumtaenzer.de

Mit Walzer oder Foxtrott in den Herbst

Musik beeinflusst Stimmung, Atemrhythmus, Immunsystem, Herzschlag, Gehirnströme und senkt den Blutdruck. Der Sauerstoffanteil im Blut steigt, die Muskeln werden rundum gestärkt. Außerdem bauen Tänzer ihre Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordination auf, entwickeln Ausdauer und die rhythmische Bewegung setzt Glückshormone frei. Gibt es eine schönere Art, gesund in den Herbst zu kommen?

Von allen Sportarten ist Tanzen übrigens die beste Vorsorge gegen Alzheimer, so internationale Studien. Es trainiert das Gehirn. US-Wissenschaftler fanden heraus, dass regelmäßiges Tanzen die Wahrscheinlichkeit einer Demenz um 76 Prozent senkt und sogar das Kurzzeitgedächtnis stärken. Wenn Sie also unser Kreuzworträtsel auf der nächsten Seite lösen und sich auch noch zum Tanzkurs anmelden, halten sie Ihre Gehirnhälften effektiv auf Trab.

TANZSCHULE TRAUMTÄNZER

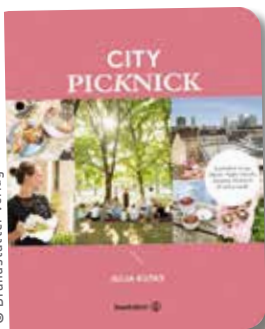
Seit 22 Jahren wird bei den „Traumtäänzern“ in nahezu allen Altersgruppen das Tanzbein geschwungen und das Angebot ist groß: von Grundkursen in Standard & Latein und dem perfekten Einsteigertanz DiscoFox über Salsa, Tango und Rock 'n' Roll bis zu Crashkursen, um sicher über einen Tanzabend zu kommen. Dazu gibt es regelmäßig Ballhaustanz-, Übungstanz, Anfängertanzpartys und Walzerfrühstück.



Tanzschule Traumtänzer, Flughafen Tempelhof, Columbiadamm 8 - 10, 12101 Berlin, Tel. 69 04 13 29 (Mo-Fr 15 – 19 Uhr), www.traumtaenzer.de

TANZSCHULE VORTHALER

Die Tanzschule Vorthaler hat in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum und bietet viele Möglichkeiten: Von Standardtänzen über Linedance, Zumba oder Bauchtanz, bis hin zu Paso Doble und Tango Argentino. **Tipp:** MOVITA® – das gesundheitsstärkende Bewegungs-Konzept für Damen und Herren der Generation plus, eine pfiffige Kombination aus Tanz- und Bewegungstraining. Tanzschule Vorthaler, Ringbahnstraße 70, 12099 Berlin, Tel. 75 70 67 57, www.tanzschule-vorthaler.de



© Brandstätter Verlag

Unsere Rätsel-freunde

Die Gewinner des Buches „City Picknick“ mit dem Lösungswort „Sandwich“ (Rätselecke in der Sommerzeit 2019) sind Yee-Tze Bettina Chung und Rita Fischer, beide aus Tempelhof. Herzlichen Glückwunsch und viel Freude beim nächsten Picknick – auch im Herbst gibt es sonnige Tage für ein Essen im Freien!

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|-------------------|--|---------------------|-------------------------------|-------------------------------------|----------------|-----------------------------------|----------|--------------------------|---|--------|----|----|
| Tempo- be- schleu- nigung | Meeres- säuger | Gatte der Bathseba | | Kunst (span.) Intervall | Stillstand | | Nach- frage | | Leu- mund | Woche (engl.) | 1 | | |
| | | | | | Kohle- produkt | | 10 | | | Kinder- tages- stätte (Kurzt.) | | | |
| Weiß- wein- rebe | | | | | 5 | | engl. Höch- adels- titel | 4 | | | | | |
| Lebe- wesen | | | | | 8 | Schau- bild | | 9 | | | | | |
| | | | | jap. Buddhis- mus | 14 | | Zeit- messer | | Motor- rad- fahrer | | Abfall | | |
| Naum- burger Dom- figur | 7 | Haupt- stadt Aserbaid- schans | seichte TV-Serie | altägypt. Göttin | Errich- tung | | | | | | | | |
| Wermut- likör | | | | | 3 | | | Baumteil | | Herrin (lat.) | | | |
| südost- asiati- scher Staat | | 2 | | | Vorder- asiat | | | | | | 6 | | |
| leichter Stoß | | ägypt. Haupt- stadt | | | | | Abend (ital.) | | | 12 | | | |
| | | | | | Salz der Sal- peter- säure | | 11 | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |



Foto: Johannes Plenio_pixabay.de



© be.bra Verlag

Berliner Herbstwanderungen

Wandern und genießen

Nach dem langen, warmen Sommer erwartet der eine oder andere schon sehnsüchtig die bunten Blätter und freut sich auf Ausflüge und Wanderungen. Das geht wunderbar im Berliner Umland, aber auch in der Stadt.

■ Im Fontane-Jahr lässt sich besonders gut auf den Spuren des Schriftstellers wandeln, z. B. auf dem **Fontaneweg von Köpenick nach Grünau**: Erst eine Tour durch die historische Altstadt von Köpenick und dann entspannt Wälder und Seen in diesem Stadtbezirk entdecken. In Köpenick, Wendenschloss und Grünau gibt es Möglichkeiten zur Einkehr und mit einer kurze Fährüberfahrt gelangt man von Wendenschloss nach Grünau.

■ **Entlang der Kuhlake durch den Berliner Forst**: Vom Wildgehege im Spandauer Forst geht es über das Feuchtgebiet der Kuhlake mit ihren zahlreichen Tümpeln und Gräben zum ehemaligen Mauerstreifen, der heute ein Rad- und Wanderweg ist.

■ **Wanderung auf dem „Havelhöhenweg“**: Entlang der Havel, immer an der Abbruchkante, lässt sich gut wandern. Der Weg ist ein ewiges Auf und

Ab über Treppen und Wurzeln. Vom Wanderweg gibt es immer wieder Ausblicke auf Havel, Kladow, Gatow und Spandau. Einkehrmöglichkeiten gibt es am Grunewaldturm und am Schildhorn.

■ **Rundwanderweg um den Groß Glienicker See**: Der beliebte Rundweg um den schönen Glini, wie ihn die Einheimischen liebevoll nennen, eignet sich perfekt für alle, die der Großstadt für einige Stunden entfliehen wollen. Auf Teilen des ehemaligen Mauerwegs geht es direkt am Seeufer entlang. Die kleinen Buchten mit ihren Stegen, der Wald und das ruhige, brandenburgische Groß Glienicke bieten Erholung und lauschige Plätze.

UNSER BUCHTIPP

Das offizielle Wegenetz der „20 grünen Hauptwege“ verbindet die Berliner Parks und Grünflächen miteinander und führt dabei durch teils beschauliche, teils turbulente Wohn- und Geschäftsviertel. Frank Goyke hat die schönsten dieser Wege erwandert, auf denen man die Stadt aus ungewohnter Perspektive kennenlernt und zugleich die Ruhe der Natur genießen kann. Wissenswertes über Geschichte und Ge-

genwart der Kieze machen jeden Weg auch für alteingesessene Berliner zu einem bereichernden Erlebnis. Mit zahlreichen Abbildungen sowie Tipps und Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Museen, zur Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und zu Einkehrmöglichkeiten entlang der Routen.

Wandern in Berlin – Auf den schönsten Wegen durch die Stadt, Frank Goyke, be.bra verlag, März 2019, 176 Seiten mit 157 farb. Abb., 16 Euro, ISBN 978-3-8148-0240-4

BUCH ERRÄTSELN

Sie können „Wandern in Berlin“ errät-seln. Zwei Exemplare sind zu gewinnen. Senden Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Betreff „Rät-sel“ an mill@bg-vaterland.de. Einsen-deschluss ist der **30. Oktober 2019**. Die Gewinner werden schriftlich be-nachrichtigt.

Bei mehreren richtigen Einsendun-gen entscheidet das Los. Mitarbeite-rInnen der BG Vaterland und deren An-gehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*Teilnahmebedingungen siehe letzte Seite.

KONTAKT

Vorstand:

Barbara Kramer (030) 754 48 58 - 0
Peter Noß (030) 754 48 58 - 0
Helmut Vogel (030) 754 48 58 - 0

Vorstandssprechstunde:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
14 bis 17 Uhr

Verwaltung:

Anja Mill (030) 754 48 58 - 11
[Vermietung/Mitgliederwesen](#)

Michael Bohlemann (030) 754 48 58 - 12
[Technik](#)

Heike Schumacher (030) 754 48 58 - 21
[Finanzbuchhaltung/Betriebskosten](#)

Cornelia Stiller (030) 754 48 58 - 22
[Mietenbuchhaltung/Betriebskosten](#)

Heidrun Behrens (030) 754 48 58 - 0
[Empfang/Gästewohnung](#)

Waschküche:

Wegen Baumaßnahmen geschlossen

Handwerker:

Unsere Handwerker und Gärtner sind
über die Verwaltung zu erreichen.

Not-Handy: 0162 927 40 19

Montag bis Donnerstag 15.30 bis 7 Uhr
des Folgetages; am Wochenende von
Freitag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

Geschäftsstelle:

Baugenossenschaft „Vaterland“ eG
Alboinstraße 33 · 12103 Berlin
Telefon: (030) 754 48 58 - 0
Telefax: (030) 754 48 58 - 9
verwaltung@bg-vaterland.de
www.bg-vaterland.de

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch 9 bis 13 Uhr
Donnerstag 14 bis 17 Uhr

Büro Lichtenberg:

Marie-Curie-Allee 85 · 10315 Berlin

Öffnungszeiten

Dienstag 8 bis 10 Uhr
Donnerstag 13 bis 15 Uhr

Thomas Polakowski 0160 751 53 16

www.bg-vaterland.de

**MIETEN
DECKEL?
GIBT'S DOCH
LÄNGST:
GENOSSENSCHAFTEN!**

**Mietendeckel stoppen!
Er ist schlecht für Berlin und für uns.**

wbgd.de/berlin/mietendeckel

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN
BERLIN

Impressum

Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Baugenossenschaft „Vaterland“ eG, Alboinstraße 33, 12103 Berlin
V.i.S.d.P.: Barbara Kramer
Redaktion: Monika Neugebauer (Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH)
Gestaltung: Elo Hüskes
Druck: Medialis Offsetdruck GmbH
Titelfoto: © torook_fotolia.de
Foto Editorial: Catrin Wolf



* Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. MitarbeiterInnen der BG Vaterland und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an unseren Verlosungen erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben und die Namen der Gewinner in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.